



Raffaël

Autor: Eugène Müntz

Übersetzung:
Georg Robens

Layout:
Baseline Co. Ltd
61A-63A Vo Van Tan Street
4. Etage
Distrikt 3, Ho Chi Minh City
Vietnam

© Confidential Concepts, worldwide, USA
© Parkstone Press International, New York, USA
Image-Bar www.image-bar.com

Weltweit alle Rechte vorbehalten.
Soweit nicht anders vermerkt, gehört das Copyright der Arbeiten den jeweiligen Fotografen, den betreffenden Künstlern selbst oder ihren Rechtsnachfolgern. Trotz intensiver Nachforschungen war es aber nicht in jedem Fall möglich, die Eigentumsrechte festzustellen. Gegebenenfalls bitten wir um Benachrichtigung.

ISBN: 978-1-78160-558-5

„Hier ruht Raffael; solange er am Werk war, musste die schöpferische Natur fürchten überwunden zu werden, und als er starb, mit ihm zu sterben.“

— Pietro Bembo
(Inscription auf dem Epitaph von Raffaels Grab im Pantheon)

Zusammenfassung

[Biographie](#)

[Raffaels Geburt und seine ersten Werke](#)

[Der Aufbruch nach Perugia und die
Zusammenarbeit mit Perugino](#)

[Raffaels Reise nach Siena - *Der Traum des jungen
Ritters*](#)

[Raffaels Rückkehr nach Urbino](#)

[Raffael in Florenz](#)

[Rückkehr nach Perugia 1505](#)

[Raffael in Rom](#)

[Raffael im Dienst von Julius II.: Die Stanza della
Segnatura - Die *Disputa*; die *Schule von Athen*; Der
Parnass](#)

[Raffael im Dienst von Julius II.: Die Stanza di
Eliodoro](#)

[Der Höfling Raffael](#)

[Bramantes Tod und die Aufträge Leos X.](#)

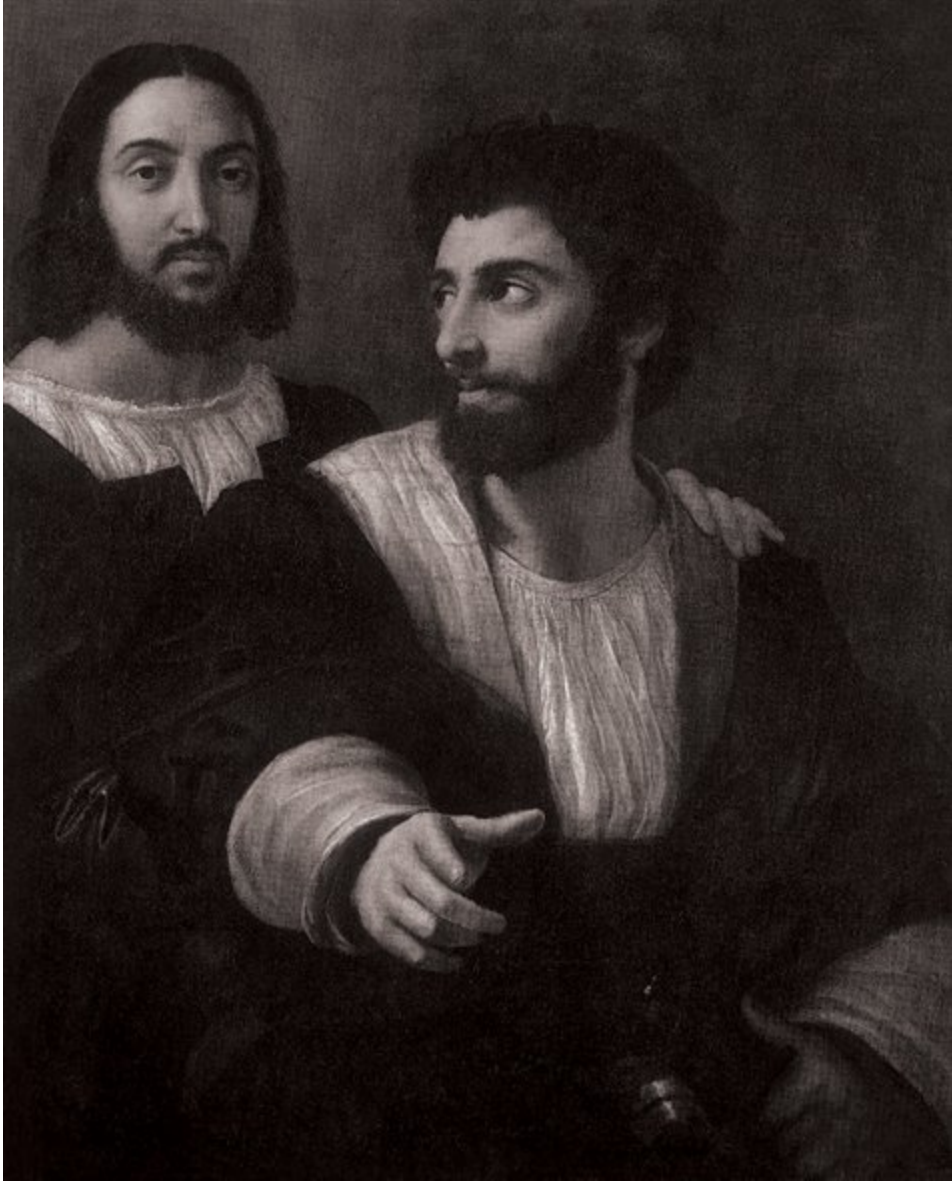
[Raffael und die Antike](#)

[Raffael und Michelangelo](#)

[Agostino Chigi und die Porträts](#)

[Raffaels letzte Jahre](#)

[Abbildungsverzeichnis](#)



Biographie

1483 Raffaello Sanzio oder Santi, genannt Raffael, kommt, wahrscheinlich am 6. April, in Urbino zur Welt. Er ist der Sohn von Giovanni Santi, einem Maler und Poeten am Hof des großen Mäzens Federico da Montefeltro.

1491 Tod von Raffaels Mutter, er bleibt davon tief gezeichnet.

1494 Auch der Vater stirbt. Von da an kümmert sich sein Onkel, ein Priester, um ihn.

1495 Der junge Künstler kommt nach Perugia und wird dort ein Schüler von Pietro Vannucci, genannt Perugino.

1501 Der Künstler vollendet das erste von ihm bekannte Werk, den Altar in der Kirche von San Nicola de Tolentino in Castello in Umbrien.

1504-1508 Sein Aufenthalt in Florenz fällt genau in die Zeit, die später als Florentiner Epoche bekannt werden sollte. Die Begegnung mit den Werken von Leonardo und Michelangelo beeinflusst ihn stark.

Raffael malt zahlreiche Madonnen, insbesondere *Madonna mit dem Stieglitz* (1506), *Madonna mit den Nelken* (1506-1507) und *Madonna Jardinière* (1507-1508).

1508 Anschließend bricht er nach Rom auf und lässt sich dort endgültig nieder. Papst Julius II. beauftragt ihn mit der Ausschmückung der

Stanza de la Segnatura im Vatikan. Dort befinden sich zwei Hauptwerke, *Die Schule von Athen* und die *Disputa*.

1512 Raffael entwickelt sich nach und nach zum Architekten. Er zeichnet und entwirft eine Kapelle für Agostino Chigi und beaufsichtigt deren Konstruktion.

Raphael

1514 Er übernimmt die Ausstattung eines anderen Raums im Vatikan, der Stanza di Eliodoro. Von dieser Zeit an ist der Künstler so bekannt, dass er zahlreiche Aufträge bekommt. Es gehen so viele ein, dass die meisten von seinen Schülern fertiggestellt werden. Sein Aufgabenbereich vergrößert sich nochmals, als man ihm nach dem Tod seines Freundes und Mentors, des Architekten Bramante, anträgt, die Basilika Sankt Peter in Rom zu beenden.

1515 Raffael malt das *Porträt des Baldassare Castiglione*, wahrscheinlich mit Hilfe seiner Schüler.

1516 Der Kardinal Giulio de' Medici beauftragt ihn mit dem Altar der *Verklärung*. Er arbeitet daran bis zu seinem Tod, so dass das Werk von einem seiner Schüler vollendet wurde.

1517 Raffael wird von Papst Leo X. zum Konservator der Antiken Monumente in Rom ernannt. Er beginnt mit der Erfassung aller antiken Monumente in der Stadt.

Ebenfalls für den Papst fertigt er Webvorlagen für die Wandteppiche in der Sixtinischen Kapelle an. Diese werden von Pieter van Aelst in Brüssel gewoben.

1518-1519 Dann malt er eines seiner Meisterwerke, das *Porträt von Leo X. mit den Kardinälen Giulio de' Medici und Luigi de' Rossi*. Es ist wahrscheinlich das einzige späte Werk, das Raffael ohne die Hilfe seiner Schüler ausführte.

Auch *La Fornarina* wurde in dieser Zeit gemalt, angeregt durch die Bäckerstochter, in die Raffael

unsterblich verliebt gewesen sein soll.

1520 Am 6. April stirbt Raffael an einem Fieber, genau an seinem siebenunddreißigsten Geburtstag. Die Beisetzung des reichen und hoch verehrten Künstlers fand im Vatikan statt und sein Leichnam wurde im Pantheon in Rom beigesetzt.



Raffaels Geburt und seine ersten Werke

Am 6. April 1483 kam in Urbino in Italien jener zur Welt, der den Namen Santi zu so hohen Ehren bringen sollte, Raffael. Sein Vater Giovanni Santi gab ihm den Namen eines Erzengels, als ob er den himmlischen Glanz geahnt hätte, zu dem sein Sohn sich emporschwingen sollte. Er ist ein bescheidener und sparsamer Bürger, bereit, jeden Auftrag anzunehmen, wenn er nur gut entlohnt wird. Würde man ihn nach seinen laufenden Geschäften beurteilen, wäre man versucht, ihn eher für einen Handwerker denn für einen Künstler zu halten, so verschiedenartig und vielfältig sind seine Aktivitäten.



Engel mit Spruchband (Fragment des Baronci-Altarbildes)

1500-1501

Öl auf Holz, 58 x 36 cm

Musée du Louvre, Paris





Aber der arbeitsame und bescheiden wirkende Mann hat viele Reisen unternommen. Er hat die Werke der berühmtesten Meister gründlich betrachtet, er kennt die Geheimnisse seines Berufs und lässt nichts außer Acht, um sich über die neuesten Methoden zu informieren. Er hat viel gelesen und gesehen und die Namen der Humanisten sind ihm geläufig. Wenn man die Vorlieben des Giovanni Santi in Betracht zieht, können wir mit Recht annehmen, dass sein Sohn außer einer sehr gründlichen künstlerischen Ausbildung eine gute und solide literarische Bildung mitbekam.

Kreuzigung mit zwei Engeln, der Jungfrau Maria und drei Heiligen
(Mond-Kreuzigung)

gegen 1502-1503
Öl auf Pappelholz,
283,3 x 167,3 cm

The National Gallery, London





Raffael verlor seine Mutter, als er acht Jahre alt war und seinen Vater vier Jahre später. Auch wenn Giovanni Santi sehr früh verschieden ist, urteilsfähige Fachleute stellen eine gewisse Verwandtschaft zwischen den Stilen der Werke des Vaters und denen des Sohnes fest. Es ist auch wahrscheinlich, dass Raffael von seinem Vater Unterricht erhielt.



Was geschah in der Zeit zwischen dem Tod von Giovanni Santi und dem Aufbruch Raffaels nach Perugia? Man kann vermuten, dass der Junge in seiner Heimatstadt Unterricht bei seinem Landsmann Timoteo Viti bekam.



Madonna mit Kind

gegen 1502-1503

Öl auf Holz, 55,2 x 40 cm

Norton Simon Museum of Art,

Pasadena, Kalifornien





Dieser gewandte Maler, den man übrigens nicht überbewerten sollte, kam 1495, nach seinen gründlichen Studien im Atelier von Francia in Bologna, nach Urbino zurück. Bald verband die beiden Künstler eine innige Freundschaft. Auf der Höhe seines Ruhms vergaß Raffael den Kameraden seiner jungen Jahre nicht, er rief ihn zu sich nach Rom und bat ihn um seine Mithilfe bei den *Sybillen* und bei den *Propheten* in der Kirche Santa Maria de la Pace.



Kopf eines Jungen mit Barett

gegen 1502-1503

Schwarze Kreide, 21,2 x 18,6 cm

Palais des Beaux-Arts, Lille





Der Aufbruch nach Perugia und die Zusammenarbeit mit Perugino

Wenn die neue Heimstatt Raffaels in Perugia 1495 kulturell weniger hoch entwickelt war als Urbino, so bot sie ihm doch einen Ausgleich in Hinsicht auf die Schönheit der Landschaft und auf die Größe und die Vielfalt der Eindrücke. Hier konnte der junge Künstler die frische und stärkende Luft der Berge atmen und einer Natur voller Poesie begegnen.



Die Krönung der Maria (Pala Oddi)

1502-1504

Tempera und Öl auf Holz,
übertragen auf Leinwand,
272 x 165 cm

Vatikanische Museen, Vatikan





Sein neuer Meister Pietro Vannucci, genannt Perugino, widmete sich ausschließlich der Malerei und nichts Anderem, während die meisten seiner Zeitgenossen sich gleichzeitig in der Malerei, der Goldschmiedekunst, der Architektur und der Bildhauerei hervortaten. Aber er hatte viele Reisen unternommen und die bemerkenswertesten Menschen dieser großartigen Epoche aus nächster Nähe gesehen. So war das Gespräch mit ihm von lebhaftem Interesse für seine junge Zuhörerschaft.



Hl. Michael, den
Drachen besiegend

gegen 1503-1505
Öl auf Holz, 30 x 26 cm
Musée du Louvre, Paris





Er konnte von dem so energischen und so wenig skrupelhaften Papst Sixtus IV. erzählen, dessen unzählbare Tatkraft Rom verändert hatte; von Innozenz VIII., einem nicht weniger begeisterten Bauherrn; vom Kardinal Giuliano della Rovere, dessen großzügige Leidenschaft, in Verbindung mit schrecklichen Zornesausbrüchen, schon all das versprach, was er als Papst Julius II. halten sollte. In Florenz hatte Perugino Gelegenheit gehabt, Lorenzo den Prächtigen zu sehen und wahrscheinlich auch Karl VIII. Savonarola war ihm wie ein Prophet erschienen, dessen Lehren er mit Begeisterung aufnahm. Außerdem sprach der Meister über die Kunst.

Porträt der Elisabetta Gonzaga

1504

Öl auf Holz, 52,9 x 37,4 cm

Uffizien, Florenz





Er beschrieb die Werkstatt von Verrocchio, aus der berühmte Künstler hervorgegangen waren und wo er an der Seite von Leonardo da Vinci und Lorenzo di Credi gearbeitet hatte; er erzählte von den Experimenten, die er mit seinen Kameraden durchgeführt hatte, um die Gesetze der Perspektive zur Perfektion zu bringen, um noch tiefer in die Geheimnisse der Farbgebung einzudringen. Es waren schöne und ergebnisreiche Jahre; sie waren in der Geschichte der Malerei der Anfang einer neuen Ära. Auch die Ausschreibung für die Ausschmückung der Sixtinischen Kapelle muss wohl mehr als einmal im Mittelpunkt der Gespräche gestanden haben.

Die Vermählung der Jungfrau Maria

1504

Öl auf Holz, 170 x 118 cm
Pinacoteca di Brera, Mailand